
Zusammenhang von “Scaffolding” und Gestenproduktion bei vierjährigen Kindern in verschiedenen Diskurspraktiken

Katharina J. Rohlfing¹ & Friederike Kern²

¹Universität Paderborn, ²Universität Bielefeld

katharina.rohlfing@uni-paderborn.de, friederike.kern@uni-bielefeld.de

Zwar bedienen schon junge Kinder schon einige Diskurspraktiken, benötigen aber dabei häufig noch die Unterstützung ihrer Bezugspersonen. Dieses „Scaffolding“ führt dazu, dass eine Diskurspraktik gemeinsam gestaltet wird. Inwiefern dieses Scaffolding bewirkt, dass Kinder mehr oder weniger gestikulieren, kann mit einem Selbstständigkeitsgrad ermittelt werden: Wenn ein Kind kaum Unterstützung benötigt, steigt sein Selbstständigkeitsgrad, welcher wiederum mit der Gestenproduktion zusammenhängen kann. Die Gestenproduktion, insbesondere von ikonischen Gesten, ist ein interessantes Maß an Kreativität, das in der Literatur als Mittel zum Ausdruck von Gedanken im Umbruch diskutiert wird.

Diesem Zusammenhang sind wir in einer Analyse eines Datenkorpus von Gestenproduktionen bei insgesamt 55 4jährigen Kindern in zwei verschiedenen Diskurspraktiken (Erklärung und Erzählung) nachgegangen. Die Bedingungen der Datenerhebung wurden pragmatisch gestaltet, sodass es für die Kinder einen Anreiz gab, die Praktik mit ihrer Bezugsperson auszuführen. Diese situativen Bedingungen haben zu einem recht natürlichen multimodalen Verhalten sowohl bei den Kindern als auch ihren Bezugspersonen geführt. Unsere Analyse konzentrierte sich auf die ikonischen Gesten und unterschiedliche ikonische Praktiken. Mit der Analyse verfolgten wir die explorative Hypothese, dass sich das Gestenverhalten der Kinder in Abhängigkeit vom Selbstständigkeitsgrad (und somit auch dem Grad der Unterstützung) verändern wird. Weiterhin interessierten uns sowohl etablierte Muster wie auch kreative ikonische Praktiken, die die Kinder in ihren Gesten verwendeten.

References: • Rohlfing, K. J. & Kern, F. (2019). Integration von Gesten und Lautsprache aus der Perspektive des Spracherwerbs. *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes* 66(4): 402–407. • Rohlfing, K. J. (2019). Language learning from the use of gestures. In J. Horst & J. v. Koss Torkildsen (eds.), *International Handbook of Language Acquisition*. New York: Routledge: 213–233. • Rohlfing, K. J. (2021). Meilensteine des Spracherwerbs multimodal erreichen. In A.-K. Harr & B. Geist (eds.), *Sprachförderung in Kindertagesstätten*. Stuttgart: Schneider Verlag: 55–70.